



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/de/list.jsp zu finden.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

UPOV

TG/200/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 9. April 2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

BASILIKUM

(*Ocimum basilicum* L.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Ocimum basilicum</i> L.	Basil	Basilic	Basilikum	Albahaca

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER RICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	6
7. MERKMALSTABELLE.....	7
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	13
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	13
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	13
9. LITERATUR.....	16
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	17

1. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Ocimum basilicum* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen für samenvermehrte Sorten oder in Form von bewurzelten Jungpflanzen für vegetativ vermehrte Sorten einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

Samenvermehrte Sorten:	6 g oder mindestens 4 000 Samen
Vegetativ vermehrte Sorten:	30 bewurzelte Jungpflanzen.

2.4 Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Bei samenvermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 40 Pflanzen ergibt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten.

3.4.3 Bei vegetativ vermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen ergibt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 10 Pflanzen oder 10 Teilen von Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals

berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Die Bestimmung der Homogenität für samenvermehrte Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtenden Sorten erfolgen.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1);
- b) Blattspreite: Anthocyanfärbung an der Oberseite (Merkmal 11);
- c) Blüte: Farbe der Krone (Merkmal 25).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

(a) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
1. (a) Plant: habit (* (+)	Plante: port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte			
rounded	en boule	abgerundet	redondeado	Balkonstar, Biborgömb, Bubikopf, Fin vert nain compact	1	
intermediate	intermédiaire	intermediär	intermedio	Lemon	2	
erect	dressée	aufrecht	erecto	Genovese, Grand vert, Zöldgömb	3	
2. (a) Plant: total height (*	Plante: hauteur totale	Pflanze: gesamte Höhe	Planta: altura total			
short	courte	niedrig	baja	Fin vert nain compact	3	
medium	moyenne	mittel	media	Lemon	5	
tall	haute	hoch	alta	Genovese, Grand vert	7	
3. (a) Plant: density	Plante: densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad			
loose	lâche	locker	laxa	Grand vert	3	
medium	moyenne	mittel	media	Lemon, Keskenylevelii	5	
dense	dense	dicht	densa	Bubikopf, Fin vert nain compact	7	
4.	Stem: anthocyanin coloration	Tige: pigmentation anthocyannique	Stengel: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antociánica		
	absent	absente	fehlend	ausente	Grand vert	1
	present	présente	vorhanden	presente	Purple Ruffles	9
5.	Stem: intensity of anthocyanin coloration	Tige: intensité de la pigmentation anthocyannique	Stengel: Intensität der Anthocyanfärbung	Tallo: intensidad de la pigmentación antociánica		
	weak	faible	gering	débil	Anis, Cinnamon	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Osmin	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. Stem: hairiness	Tige: pilosité	Stengel: Behaarung	Tallo: vellosidad		
absent	absente	fehlend	ausente	A feuille de laitue	1
present	présente	vorhanden	presente	Lemon	9
7. Stem : number of flowering shoots (at full flowering)	Tige: nombre d'inflorescences (en pleine floraison)	Stengel: Anzahl blühende Triebe (bei Vollblüte)	Tallo: número de tallos florales (en época de plena floración)		
one	une	einer	uno		1
three	trois	drei	tres	Feinblattriges	2
more than three	plus de trois	mehr als drei	más de tres	True Thai	3
8. (a) Leaf blade: shape (* (+)	Limbe: forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancho	Italian Large Leaf	1
ovate	ovale	eiförmig	oval	Fin vert	2
elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Keskenylevelü	3
9. (a) Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
short	court	kurz	corto	Balkonstar	3
medium	moyen	mittel	medio	Osmin	5
long	long	lang	largo	Géant Mammoth	7
10. (a) Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
narrow	étroit	schmal	estrecho	Balkonstar, Keskenylevelü	3
medium	moyen	mittel	medio	Genovese	5
broad	large	breit	ancho	A feuille de laitue	7
11. (a) Leaf blade: anthocyanin coloration of upper side (*	Limbe: pigmentation anthocyanique de la face supérieure	Blattspreite: Anthocyanfärbung der Oberseite	Limbo: pigmentación antociánica del haz		
absent	absente	fehlend	ausente	Grand vert, Zöldgömb	1
present	présente	vorhanden	presente	Biborgömb, Purple Ruffles	9

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12. (a) Leaf blade: intensity of anthocyanin coloration of upper side	Limbe: intensité de la pigmentation anthocyannique sur la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Anthocyanfärbung an der Oberseite	Limbo: intensidad de la pigmentación antociánica del haz		
weak	faible	gering	débil	Rothaut	3
medium	moyenne	mittel	media	Red Rubin	5
strong	forte	stark	fuerte	Purple Ruffles	7
13. (a) Leaf blade: distribution of anthocyanin	Limbe: répartition de la pigmentation anthocyannique	Blattspreite: Verteilung der Anthocyanfärbung	Limbo: distribución de la pigmentación antociánica		
few mottles	quelques taches	wenige Flecken	algunas manchas		1
many mottles	nombreuses taches	viele Flecken	muchas manchas		2
total surface	sur toute la surface	gesamte Oberfläche	en toda la superficie	Purple Ruffles	3
14. (a) <u>Varieties without anthocyanin only:</u> Leaf blade: green color	<u>Variétés non-anthocyanées seulement:</u> Limbe: couleur verte	<u>Nur Sorten ohne Anthocyanfärbung:</u> Blattspreite: Grünfärbung	<u>Sólo variedades sin pigmentación antociánica:</u> Limbo: color verde		
light	claire	hell	claro	A feuille de laitue	3
medium	moyenne	mittel	medio	Fin vert nain, Lemon	5
dark	foncée	dunkel	oscuro	Sweet Thai	7
15. (a) Leaf blade: glossiness	Limbe: brillance	Blattspreite: Glanz	Limbo: brillo		
absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Lemon	1
weak	faible	gering	débil	Rothaut	3
medium	moyenne	mittel	medio	Osmin	5
strong	forte	stark	fuerte	Grand vert	7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Purples Ruffles	9

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. (a) Leaf blade: (*) blistering	Limbe: cloquête	Blattspreite: Blasigkeit	Limbo: abullonado		
absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Fin vert nain compact	1
weak	faible	gering	débil	Dark Opal, Keskenylevelü	3
medium	moyenne	mittel	medio	Genovese, Grand vert	5
strong	forte	stark	fuerte	A feuille de laitue, Purple Ruffles	7
17. (a) Leaf blade: profile (+) in cross section	Limbe: profil en section transversale	Blattspreite: Profil im Querschnitt	Limbo: perfil en sección transversal		
convex	convexe	konvex	convexo	Genovese, Grand vert	1
flat	plat	eben	plano	Dark Opal, Rothaut	2
concave	concave	konkav	cóncavo	A feuille de laitue	3
v-shaped	en v	v-förmig	en forma de v	Lemon	4
18. (a) Leaf blade: (*) serration of margin	Limbe: dentelure du bord	Blattspreite: Säbung des Randes	Limbo: serrado del borde		
absent	absente	fehlend	ausente	Grand vert	1
present	présente	vorhanden	presente	Purple Ruffles	9
19. (a) Leaf blade: depth of (+) serration	Limbe: profondeur de la dentelure	Blattspreite: Tiefe der Säbung	Limbo: profundidad del serrado		
shallow	peu profonde	flach	poco profundo	Italian Large Leaf	3
medium	moyenne	mittel	medio	Osmin, Rubin	5
deep	profonde	tief	profundo	Purple Ruffles	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. (a) Leaf blade: undulation of margin	Limbe: ondulation du bord	Blattspreite: Wellung des Randes	Limbo: ondulación del borde		
absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Grand vert	1
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	media	Osmin, Rubin	5
strong	forte	stark	fuerte	Purple Ruffles	7
21. Petiole: length	Pétiole: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
short	court	kurz	corto	Oase, Osmin	3
medium	moyen	mittel	medio	Genovese	5
long	long	lang	largo	A feuille de laitue, Salattafuges, Bubikopf, Rothaut	7
22. (+) Flowering stem: average length of internodes (at end of flowering)	Hampe florale: longueur moyenne des entrenœuds (en fin de floraison)	Blütentrieb: durchschnittliche Länge der Internodien (am Blühende)	Tallo floral: longitud media de los entrenudos (al final de la floración)		
short	courts	kurz	corto	Spicy Bush	3
medium	moyens	mittel	medio	Grand vert	5
long	longs	lang	largo	Feinblattriges	7
23. (+) Flowering stem: total length (at end of flowering)	Hampe florale: longueur totale (en fin de floraison)	Blütentrieb: gesamte Länge (am Blühende)	Tallo floral: longitud total (al final de la floración)		
short	courte	kurz	corto	Bubikopf, Fin vert nain	3
medium	moyenne	mittel	medio	Genovese	5
long	longue	lang	largo	Lemon	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	Flowering stem: hairiness of bracts	Hampe florale: pilosité des bractées	Blütentrieb: Behaarung der Deckblätter	Tallo floral: vellosidad de las brácteas		
	absent	absente	fehlend	ausente	Grand vert	1
	present	présente	vorhanden	presente	Lemon	9
25. (*)	Flower: color of corolla	Fleur: couleur de la corolle	Blüte: Farbe der Krone	Flor: color de la corola		
	white	blanche	weiß	blanca	Genovese, Grand vert	1
	pink	rose	rosa	rosa	Red Rubin	2
	dark violet	violet foncé	dunkelviolet	violeta oscuro	Osmin, Rubin	3
26.	Flower: color of style	Fleur : couleur du style	Blüte: Farbe des Griffels	Flor: color del estilo		
	white	blanc	weiß	blanco	Genovese	1
	light violet	violet clair	hellviolet	violeta claro	Lemon, Opal	2
27. (*)	Time of flowering (10% of plants flowering)	Époque de floraison (10% des plantes en fleur)	Zeitpunkt des Blühbeginns (10% der Pflanzen blühen)	Época de floración (10% de las plantas en floración)		
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Lemon	1
	early	précoce	früh	temprana	Keskenylevelü	3
	medium	moyenne	mittel	media	Genovese, Grand vert	5
	late	tardive	spät	tardía	Balkonstar, Rothaut	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Purple Ruffles	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle enthalten, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Pflanze, Blattspreite: Alle Erfassungen an der Pflanze und an der Blattspreite sollten an vollentwickelten Pflanzen bzw. Blättern erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
abgerundet

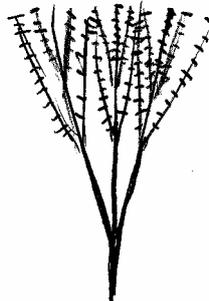
2
intermediär

3
aufrecht

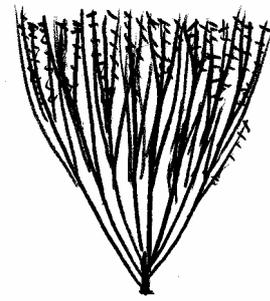
Zu 7: Stengel: Anzahl blühende Triebe (bei Vollblüte)



1
einer

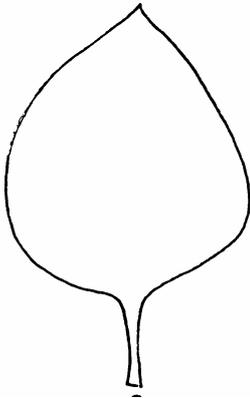


2
drei

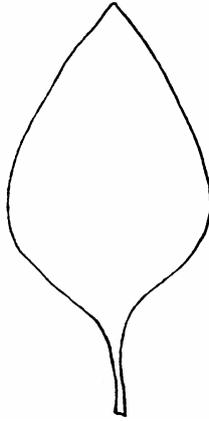


3
mehr als drei

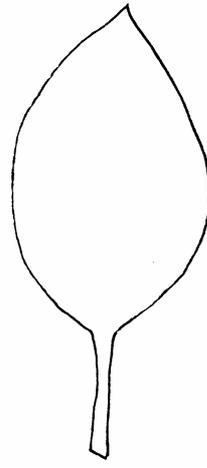
Zu 8: Blattspreite: Form



1
breit eiförmig



2
eiförmig



3
elliptisch

Zu 17: Blattspreite: Profil im Querschnitt



1
konvex



2
eben

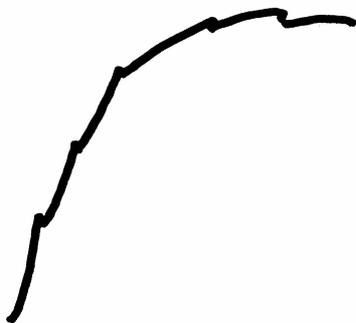


3
konkav

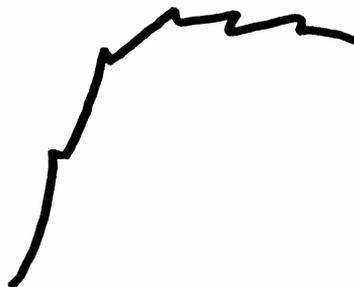


4
v-förmig

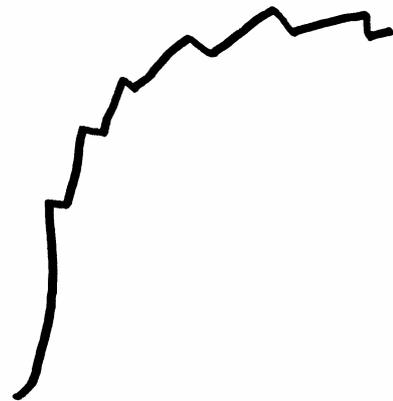
Zu 19: Blattspreite: Tiefe der Sägung



3
flach

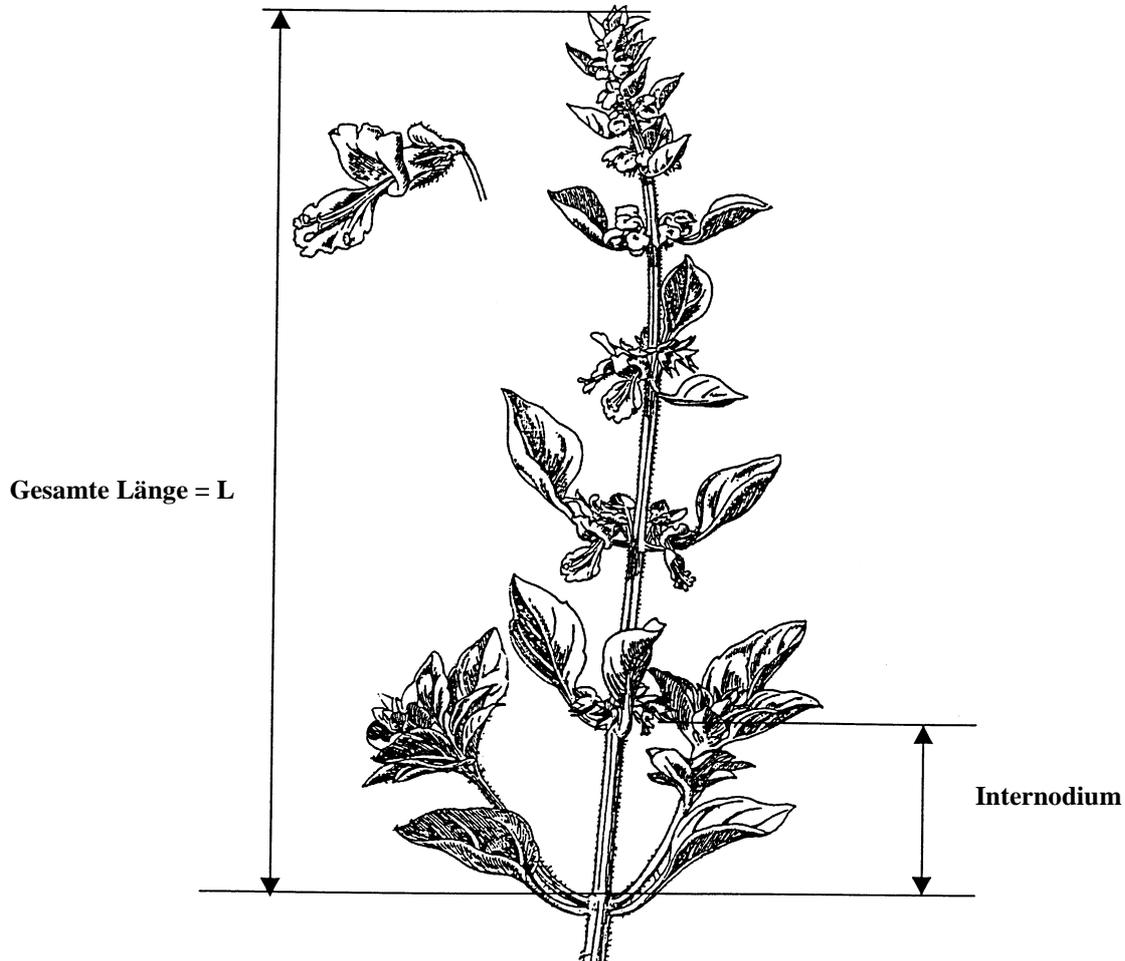


5
mittel



7
tief

Zu 22: Blütentrieb: durchschnittliche Länge der Internodien (am Blühende) und
Zu 23: Blütentrieb: gesamte Länge (am Blühende)



Am Blühende sollte die gesamte Länge des blühenden Stengels (L) unter Berücksichtigung des Teils, an dem Internodien ausgeprägt sind, gemessen werden. Es sollte die Zahl der Internodien (x) gemessen werden. Die durchschnittliche Länge der Internodien wird durch das Verhältnis L/x ausgedrückt.

9. Literatur

Vilmorin Andrieux (1989): Les plantes potagères, description et culture des principaux légumes des climats tempérés, Les édition 1900.

Debaggio T., Belsinger S., (1942): Basil, An Herb Lover's Guide. Ed. Interwave Press. 144p.

Dachler M., Pelzmann H., 1999: „Arznei- und Gewürzpflanzen“, Österreichischer Agrarverlag, 2. Auflage 1999, Klosterneuburg.

Heeger E.F., 1989: „Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenbaues“, VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin 1989.

Weymar, 1961: „Buch der Lippenblütler und Rauhblattgewächse“, Verlag Neumann Berlin und Radebeul 1961.

Vogel G., 1996: „Handbuch des speziellen Gemüsebaues“, Ulmer Verlag 1996, Stuttgart.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Lateinischer Name	<input type="text" value="Ocimum basilicum L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Basilikum"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung []
(angeben, wo, wann und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten:

- a) Fremdbefruchtung []
- b) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
abgerundet	Balkonstar, Biborgömb, Bubikopf, Fin vert nain compact	1[]
intermediär	Lemon	2[]
aufrecht	Genovese, Grand vert, Zöldgömb	3[]
5.2 Blattspreite: Form (8)		
breit eiförmig	Italian Large Leaf	1[]
eiförmig	Fin vert	2[]
elliptisch	Keskenylevelü	3[]
5.3 Blattspreite: Anthocyanfärbung an der Oberseite (11)		
fehlend	Grand vert, Zöldgömb	1[]
vorhanden	Biborgömb, Purple Ruffles	9[]
5.4 Blüte: Farbe der Krone (25)		
weiß	Genovese, Grand vert	1[]
rosa	Red Rubin	2[]
dunkelviolett	Osmin, Rubin	3[]
5.5 Zeitpunkt des Blühbeginns (10% der Pflanzen blühen) (27)		
sehr früh	Lemon	1[]
früh	Keskenylevelü	3[]
mittel	Genovese, Grand vert	5[]
spät	Balkonstar, Rothaut	7[]
sehr spät	Purple Ruffles	9[]

